

## „Kindertagespflege in trockene Tücher bringen“ – Tagesmütter und -väter, Eltern und pädagogische Fachkräfte demonstrierten am 9.11.2016 von 13-14:30 Uhr vor dem Landtag in Stuttgart

### In der Regierungsbefragung zum Thema „Kindertagespflege“ wurde Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann für die geplanten Kürzungen stark kritisiert

Am Mittwoch, 9.11.2016 demonstrierten rund 50 Tagepflegepersonen, Eltern, Kinder, pädagogische Fachkräfte und Vorstände vor dem Landtag gegen die vom Kultusministerium geplanten Kürzungen in der Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen und für deren finanzielle Besserstellung. Die Demonstrierenden waren aus allen Landesteilen angereist und repräsentierten alle 46 Jugendamtsbezirke in Baden-Württemberg.

Zu der Demonstration hatte der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. aufgerufen. Anlass waren die vom Kultusministerium am 4.11.2016 bekannt gegebenen Mittelkürzungen um 25 Prozent für die Verwaltungsvorschrift Kindertagespflege, die Ende 2016 ausläuft. Das Kultusministerium begründet diesen Schritt mit einer sogenannten Doppelfinanzierung. In Folge der angekündigten Kürzungen wurden die bereits seit einem Jahr geführten Verhandlungen über die Erhöhung der laufenden Geldleistung ausgesetzt.

Neben Ortschildern jedes Jugendamtsbezirkes, hielten die Demonstrierenden ein großes Banner hoch, auf dem das Motto der Veranstaltung „Kindertagespflege in trockene Tücher“ stand. Eine Wäscheleine mit Windeln, die mit den vier Forderungen des Landesverbandes beschriftet waren, wehte über dem Banner:

- Rücknahme der Kürzungen
- Bessere Bezahlung für Tagesmütter & -väter
- Kein Sparen an der Qualität der Kinderbetreuung in der Kindertagespflege
- Sicherung von Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege

Abgeordnete der Landtagsfraktionen von Grünen, CDU, SPD und FDP kamen mit den Demonstrierenden ins Gespräch und informierten sich über ihre Forderungen.

Staatssekretär im Kultusministerium, Volker Schebesta (CDU), kam als Vertreter der Landesregierung und richtete das Wort an die Demonstrierenden. Brigitte Lösch (Grünen), Vorsitzende des Ausschusses für Kultus, Jugend und Sport, nahm zu den Forderungen Stellung, ebenso wie FDP-Abgeordneter Jürgen Keck. Die SPD nahm mit neun Abgeordneten, u.a. dem bildungspolitischen Sprecher und Fraktions-Vize Stefan Fust-Blei an dem Protestakt teil und suchte das Gespräch mit den Demonstrierenden. Auch der bildungspolitische Sprecher der CDU, Karl-Wilhelm Röhm war anwesend und sprach mit den Demonstrierenden über ihre Anliegen.

Heide Pusch, Geschäftsführerin des Landesverbandes Kindertagespflege, überreichte Staatssekretär Schebesta ein Windelpaket mit den Forderungen des Landesverbandes - die Kindertagespflege in trockene Tücher zu bringen und sich für den vollen Erhalt der Mittel für die Qualifizierung und eine Erhöhung der laufenden Geldleistung einzusetzen.

Im Anschluss an die Demonstration fand im Landtag Baden-Württemberg eine Regierungsbefragung zum Thema Kindertagespflege statt, die die FDP/DVP Fraktion initiiert hatte. Über 25 Minuten wurde Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann von allen Fraktionen außer der AFD befragt. Die Grünen, SPD und FDP kritisierten die Pläne des Kultusministeriums stark, die Mittel für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen ab 2017 zu kürzen. Daniel Born, SPD, und Dr. Timm Kern, FDP, hoben hervor, dass die Regierung mit der Kürzung dem Koalitionsvertrag widerspräche und wortbrüchig würde.

Sylvia Felder, CDU, beschrieb die Kindertagespflege als familiäre Betreuungsform, die eine wichtige Säule im System der Kindertagesbetreuung sei. Brigitte Lösch, Grüne, sprach sich für einen Stufenplan zur Erhöhung der laufenden Geldleistung aus. Ministerin Eisenmann erwiderte in ihrer Rede, dass die Kindertagespflege nicht die entscheidende, aber eine wichtige Rolle bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs spiele und die Kürzung aufgrund der Haushaltskonsolidierung unvermeidlich sei. Sie spielte den Ball damit zurück an die Grüne und CDU-Fraktion, die letztendlich den Haushalt beschlössen. Die Regierungsbefragung ist [auf der Seite des Landtages als Video](#) eingestellt.

Über die Demonstration wurde in den Medien breit berichtet, beispielsweise in der SWR-Landesschau, der Stuttgarter Zeitung und Nachrichten, Regio TV, in Radiosendungen und zahlreichen regionalen Medien.

Solidaritätsbekundungen erhielten die Demonstrierenden u.a. von der Generalsekretärin der SPD, Luisa Boos, und der Generalsekretärin der FDP, Judith Skudelny, die auch bei der Protestaktion anwesend war.

In Gundelfingen gingen Tagespflegepersonen, Eltern und pädagogische Fachkräfte auf die Straße und solidarisierten sich mit der Protestaktion in Stuttgart. Organisiert wurde der Gundelfinger Protest von „Orte für Kinder“ eV., einem Mitglied des Landesverbandes Kindertagespflege.

Die Proteste gehen kommende Woche weiter. Zentrale Ziele sind:

- der Erhalt der vollen Mittel der VwV Kindertagespflege, in der die Qualifizierung und Fortbildung von Tagespflegepersonen geregelt wird
- eine zeitnahe Erhöhung der laufenden Geldleistung im Rahmen eines Stufenplanes der Kommunalen Landesverbände und des Landes.

Die Aktionen des Landesverbandes und seiner Mitglieder, Fotogalerien, sowie ausgewählte Berichterstattung, sind auf der Facebook-Seite des Landesverbandes unter dem Hashtag #trockenetuecher dokumentiert.

Stuttgart, Heide Pusch, 10.11.2016